
Ergebnisprotokoll

Anlass: 3.Treffen des Vorstands der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 26.September 2023, 16:10 – 18:00 Uhr (Amt Südtondern, Niebüll)

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Nele Menzel

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung
- 2) Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen
- 3) Aktuelles aus der Geschäftsstelle & Berichte aus den Handlungsfeldern
- 4) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Aus dem Grundbudget:

1. Errichtung einer barrierefreien öffentlichen WC-Anlage am Klanxbüller Bahnhof („Toilettenanlage Bahnhof Klanxbüll“) / Projektträger: Gemeinde Klanxbüll
 2. Vhs SE-NF – Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland / Projektträger: Volkshochschulen in Nordfriesland e.V.
 3. Ermöglichungsräume für außerschulische Bildungsarbeit („Freizeithaus Breklum“) / Projektträger: Kirchenkreis Nordfriesland
 4. Verschönerung des Dorfplatzes / Projektträger: Dorfverschönerungsverein Emmelsbüll-Horsbüll e.V.
- 5) Verschiedenes & Termine

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentation zur Veranstaltung

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1 – 2)

Herr Deidert begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vorstandes zur dritten Sitzung in der neuen Förderphase. Als Vertreterin des LLnL nimmt Frau Christina Greggersen an der Sitzung teil. Er bedankt sich beim Amt Südtonern für die Möglichkeit, die Sitzung in den Räumlichkeiten des Amtes abhalten zu können.

Herr Deidert dankt dem Regionalmanagement für die gut organisierte Projektbesichtigungstour, die gemeinsam mit Mitgliedern des Vorstandes am 18.September 2023 durchgeführt wurde.

Herr Deidert stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2: Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen (Folie 3)

Herr Deidert berichtet aus dem LLnL, dass die Bearbeitung der Projekte aus der neuen Förderperiode sich bis Anfang / Mitte nächsten Jahres verschieben wird. Frau Greggersen erläutert dazu weiter, dass die LEADER-Richtlinie derzeit immer noch nicht beschlossen ist und es daher keine Möglichkeit zur Bewilligung der bisher beschlossenen Projekte gibt. Weiterhin hat sich die Ausstellung der Verwendungsnachweise für Projekte aus der vorherigen Förderphase verzögert. Die Abrechnung dieser Projekte hat Priorität vor der Bewilligung der Projekte aus der neuen Förderphase.

Herr Rietz berichtet, dass die Betreuung des AktivRegionen-Netzwerks in Schleswig-Holstein nach einer europaweiten Ausschreibung in der aktuellen Förderphase durch das Kieler Büro DSN übernommen wird. Das Büro DSN hat in den Jahren 2020-2022 die „Integrierte Entwicklungsstrategie“ unserer AktivRegion für die aktuelle Förderphase geschrieben. Derzeit macht sich DSN mit der neuen Aufgabe vertraut und plant ein erstes Treffen der Regionalmanagements und Vertreter der Landesämter am 6.November 2023 in Flintbek.

TOP 3: Aktuelles aus der Geschäftsstelle & Berichte aus den Handlungsfeldern (Folie 4 – 8)

Dr. Rietz gibt einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen der AktivRegion. Am 6.September 2023 fand im Friesenhof, Niebüll, die erste Mitgliederversammlung in der aktuellen Förderphase statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden unter anderem neue Mitglieder in den Vorstand gewählt und die alten Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Damit ist der Vorstand wieder beschluss- und handlungsfähig. Am 18.September 2023 hat der Vorstand einige Projekte, die in der abgeschlossenen Förderphase von der AktivRegion unterstützt wurden, im Rahmen einer Besichtigungstour besucht.

Die neue Homepage der AktivRegion wird derzeit neu programmiert. Dafür müssen die Texte der einzelnen Seiten überwiegend neu verfasst und Teile der alten Homepage archiviert werden.

Frau Menzel berichtet, dass sich der Arbeitskreis Tourismus das nächste Mal am 16.November 2023 um 14 Uhr im Infozentrum Wiedingharde trifft. Das Netzwerk der Gemeindegemeinder befindet sich derzeit im Aufbau in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt des Kreises Nordfriesland.

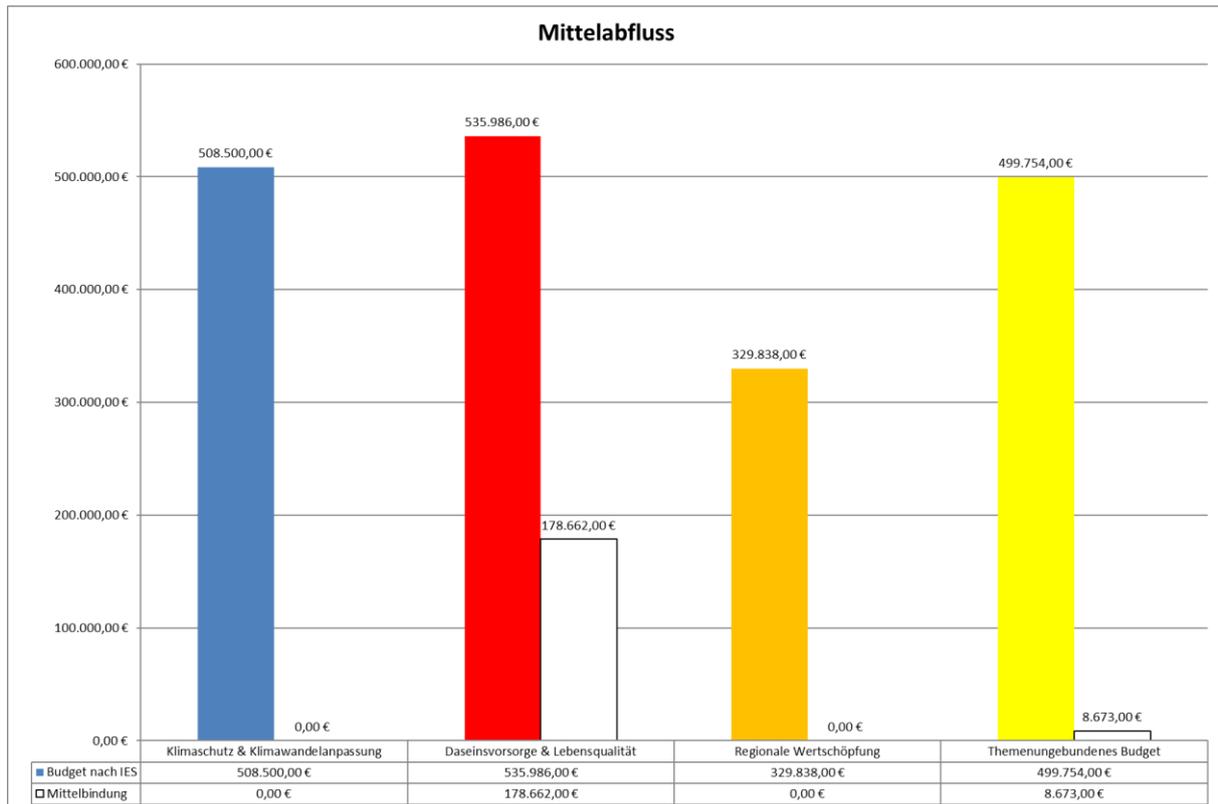
Die derzeitige „Antragslage“ ist sehr zufriedenstellend. Es sind viele Projekte im Beratungsstand, so dass von einem guten Mittelabfluss ausgegangen werden kann, sollte das LLnL mit der Bearbeitung der Bewilligungen beginnen. Für die nächste Vorstandssitzung am 6.Februar 2024 geht das Regionalmanagement von etwa 5 Projekten auf der Tagesordnung aus.

Noch immer ungeklärt ist die Frage nach einem möglichen „Regionalbudget“ für das Jahr 2024.

TOP 4: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (Folie 9 – 23)

Budgetverteilung

Dr. Rietz erklärt die Verteilung des gesamten Budgets auf die drei Zukunftsthemen und die dazugehörigen Kernthemen in der neuen Förderperiode. Auf der ersten Vorstandssitzung in der neuen Förderperiode am 25.April 2023 wurden bereits zwei Projekte („Südtondern inklusiv“ und „Dorfbus Braderup“) beschlossen, so dass das Budget im Kernthema 05 Soziales und Kultur (178.662 €) bereits überzeichnet wurde und 8.673,00 € aus dem themenungebundenen Budget für die Projekte gebunden wurden.



Die öffentliche Ko-Finanzierung privater Projektträger gestaltet sich in der aktuellen Förderphase genauso wie in der letzten Förderphase, d.h. 20 % des beantragten Zuschusses müssen aus öffentlichen Mitteln aufgebracht und ko-finanziert werden. Die AktivRegion hat einen „Regionalfonds“ eingerichtet, der jährlich mit 10.000 € von den beiden Amtsverwaltungen gespeist wird. Durch den Beschluss der Projekte „Südtondern inklusiv“ und „vhs SE-NF“ werden unter Umständen 41.558,20 € aus dem Regionalfonds gebunden, sofern die Ko-Finanzierung der Projekte nicht zum Teil aus Mitteln des Landes SH getragen wird. Das entscheidet sich jedoch erst, wenn das LLnL die Zuwendungsbescheide erarbeitet.

Öffentliche Kofinanzierungsmittel (Regionalfonds)								
	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Amt Mittleres Nordfriesland	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
Amt Südtondern	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	70.000,00 €
Projekte in privater Trägerschaft und deren Ko-Fi-Bedarf aus dem Regionalfonds								
002 Südtondern inklusiv	40.000,00 €	26. Apr 23						
004 vhsSE-NF	1.558,20 €	26. Sep 23						
	41.558,20 €							28.441,80 €

Zur Förderung aus dem Grundbudget:

Herr Deidert weist im Vorfeld der Abstimmungen noch einmal gesondert auf das Thema Befangenheit hin. Im Zweifelsfall sollen Vorstandsmitglieder, die befangen sein könnten, bei der Diskussion und Beschlussfassung den Raum verlassen.

1. Errichtung einer barrierefreien öffentlichen WC-Anlage am Klanxbüller Bahnhof („Toilettenanlage Bahnhof Klanxbüll“) / Projektträger: Gemeinde Klanxbüll

Am Bahnhof Klanxbüll gibt es bisher keine öffentliche Toilettenanlage für Reisende und Pendler. Dieser Zustand ist nicht mehr hinnehmbar für alle Beteiligten, die sich auf dem Bahnhof aufhalten, da die auf (oft verspätete) Züge wartenden Personen sich notgedrungen in den Grünanlagen rund um den Parkplatz erleichtern müssen. Die Toiletten in dem privaten Haus am Bahnhof, in dem sich u.a. ein Kiosk mit Fahrkartenverkauf befindet, sind seit längerer Zeit nicht mehr geöffnet und

dementsprechend nicht mehr für Fahrgäste nutzbar. Diese Toiletten sind veraltet, nicht barrierefrei und nicht gegen Vandalismus gesichert und inmitten des Gebäudes, so dass dieses 24 Stunden geöffnet sein müsste. Das ist technisch und aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Die Lösung ist die Errichtung einer neuen und separaten Toilettenanlage.

Das neue, öffentliche WC soll allen Nutzern unentgeltlich zur Verfügung stehen. Das WC soll barrierefrei umgesetzt werden, so dass es einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung benachteiligter Bevölkerungsgruppen leistet. Zudem wird es in der Anlage einen ausziehbaren Wickeltisch geben, um Kleinkinder zu wickeln. Eine ausreichende Beleuchtung vor und in der WC-Anlage sorgt auch bei Dunkelheit für ausreichendes Licht. Eine PV-Anlage auf dem Dach zur Energiegewinnung ist vorgesehen. Sie wird, ausgehend von Berechnungen, den anfallenden Strom und die Energiekosten zum Betreiben des WCs zu ca. 60 % decken. Die WC-Anlage wird aus Edelstahl gefertigt. Solche Anlagen gelten als sicher vor Vandalismus und lassen sich einfach reinigen. Die Gemeinde Klanxbüll wird für die tägliche Reinigung der Anlage einen Auftrag vergeben.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahme wird der Bahnhof Klanxbüll und sein Umfeld erheblich aufgewertet. Dies gilt nicht nur für Fahrgäste, sondern beispielsweise auch für Touristen in der Region, denen sonst keine alternative WC-Möglichkeit in der Umgebung zur Verfügung steht.

Vorstellung	Sascha Lewi (Bürgermeister Gemeinde Klanxbüll)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Keine Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 23 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und nicht angenommen, da das Projekt nach Ansicht des Vorstandes im zugewiesenen Kernthema nur eine geringe Bedeutung erlangt (Förderausschluss).				
Projektbewertung durch die LAG	Keine Projektbewertung, da das Projekt abgelehnt wurde.				
Abstimmungsergebnis	Das Projekt wird nicht gefördert.				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	0	14	0	57,14%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung nicht erreicht. Die Mindestpunktzahl von 10 im zugeordneten Kernthema wurde bei der Projektbewertung nicht erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Das ist nicht der Fall.			
Begründung	Das Projekt entspricht nicht den Vorgaben der IES, da das Projekt im zugewiesenen Kernthema die Mindestpunktzahl von 10 Punkten bei der Projektbewertung nicht erreicht.				

2. Vhs SE-NF – Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland / Projektträger: Volkshochschulen in Nordfriesland e.V.

In Nordfriesland bestehen derzeit zwölf Volkshochschulen sowie die Bildungsstätte Nordsee Akademie Leck als Einrichtungen der öffentlich verantworteten Weiterbildung. Diese sind als unabhängige Einrichtungen im Verein „Volkshochschulen in Nordfriesland e.V.“ zusammengeschlossen. Der Zweck dieses gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der allgemeinen, beruflichen, politischen und kulturellen Weiterbildung im Kreis Nordfriesland sowie die Vertretung gemeinsamer Interessen nach außen. Mit ihrem wohnortnahen Bildungs- und Kulturangebot erreicht der Verein eine Vielzahl von Personen und ermöglicht damit insbesondere im ländlichen Raum Teilhabe im Sinne der Daseinsvorsorge und eine Steigerung der Lebensqualität in strukturschwachen Räumen. Die meisten Volkshochschulen sind ehrenamtlich geleitet. Vor allem die kleinen Einrichtungen stehen immer wieder vor der Frage der Nachfolgeregelung und damit der Sicherung dessen, was über Jahre hinweg mit viel Engagement aufgebaut wurde. Auch die zunehmende Überalterung von Kursleitungen, Vorständen und Personal sowie fehlende personelle und räumliche Ressourcen und eine zeitgemäße Infrastruktur stellen Herausforderungen für die Einrichtungen dar.

Mithilfe des Projektvorhabens sollen Szenarien entwickelt werden, die den Fortbestand der Volkshochschulstandorte im Kreis Nordfriesland und ihres Bildungs- und Begegnungsangebots sichern. Dabei geht es vor allem um Daseinsvorsorge, Erhalt von Strukturen für lebensbegleitendes Lernen für alle, Schaffung und Erhalt von Begegnungsstätten im ländlichen Raum und die Unterstützung des Ehrenamts, das derzeit an seine Grenzen kommt. Mit dem Projekt soll von anderen Regionen gelernt werden, aber gleichsam Wissen und Erfahrungen weitergegeben werden.

Der geplante Strukturentwicklungsprozess soll in vier inhaltliche Bausteine unterteilt werden, welche von Moderatoren/Agenturen in enger Abstimmung mit dem Projektträger erarbeitet werden. Zum einen sollen die Standorte mithilfe von Gesprächen mit den vhs-Leitungen zu Herausforderungen und Unterstützungsbedarf analysiert werden. Außerdem sollen auch Interviews mit der örtlichen Politik und weiteren Akteuren zu Stärken, Schwächen und Potenzialen geführt werden. In einem dritten Schritt werden die Ergebnisse zusammengeführt und den betroffenen Akteuren (vhs-Leitungen, lokale Politik, Kultur- und Bildungsausschuss des Kreises NF) präsentiert, so dass Handlungsoptionen zum Erhalt und zur Stärkung der Standorte erarbeitet werden können. Abschließend sollen Möglichkeiten für eine zukünftige Struktur zur Sicherstellung des Angebots und der Standorte diskutiert und Handlungsschritte benannt werden.

Das Projektvorhaben sichert damit einen niedrigschwelligen und kostengünstigen Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung. Als Begegnungsstätte wirken Volkshochschulen der Vereinsamung entgegen und fördern durch das soziale Miteinander das Wohlergehen der Menschen. Außerdem bleibt ein wohnortnaher Zugang zu Bildungsangeboten erhalten und wird weiter ausgebaut. Volkshochschulen ermöglichen nachholende Bildung und lebensbegleitendes Lernen. Zusätzlich fördern sie die Selbstbestimmung, die Integration und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt (SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen, SDG 4: Hochwertige Bildung, SDG 10: Weniger Ungleichheiten).

Vorstellung	Anke Wigger (Volkshochschulen in Nordfriesland e.V.)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 18 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 18 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 18 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 21.000 €. Davon 16.800 € ELER-Mittel und 4.200 € nationale Ko-Fi-Mittel (Förderquote = 60%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	12	12	0	0	66,67 %
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 9 Punkten für Konzepte wurde bei der Projektbewertung erreicht.			

		<p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Dies ist bei zwei Vorstandsmitgliedern der Fall, so dass Andreas Deidert und Sabine Schwarz an der Abstimmung nicht teilnehmen.</p>
<p>Begründung</p>	<p>Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da die Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe für alle in der Region gefördert werden, ebenso Strukturen zur Qualifizierung und Stärkung des Ehrenamts.</p> <p>Die Standorte der Volkshochschulen werden mittelfristig gesichert und bieten damit weiterhin wohnortnahe Bildungsangebote für alle in der Region.</p>	

Hinweis: Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der AktivRegionen Nordfriesland Nord (federführende Region), Südliches Nordfriesland, Eider-Treene-Sorge und Uthlande. Die Beschlüsse der anderen Regionen stehen teilweise noch aus. Es kommt zu einer Aufteilung der Kosten, so dass aus Nordfriesland Nord voraussichtlich 6.232,80 € ELER-Mittel abfließen und Ko-Finanzierungsmittel in Höhe von 1.558,20 € benötigt werden.

3. Ermöglichungsräume für außerschulische Bildungsarbeit („Freizeithaus Breklum“) / Projektträger: Kirchenkreis Nordfriesland

Das Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland (EKJB) ist ein Werk des Kirchenkreises Nordfriesland, welches unter anderem Bildungsangebote für junge Menschen Ort entwickelt und durchführt. Seit vielen Jahren gibt es die Idee, dass aus den aktuell zwei Standorten des EKJB (Niebüll und Husum) ein gemeinsamer Standort auf dem Gelände des Christian-Jensen-Kollegs in Breklum geschaffen wird, um die Arbeit effizienter und suffizienter zu gestalten. Außerdem soll der neue Standort barrierefrei gestaltet und nachhaltig gedacht werden. Es soll ein Ort geschaffen werden, an dem junge Menschen aus der Region Nordfriesland außerschulische Bildungsarbeit entwickeln und erleben können. Die beiden Standorte werden aufgelöst, alle Mitarbeitenden werden an dem neuen Standort arbeiten.

Bislang gibt es in der Region kein außerschulisches Angebot mit einer vergleichbaren Konzeptidee. Viele Tagungshäuser in Nordfriesland sind häufig touristisch ausgerichtet und/oder sehr teuer. Das geplante Tagungshaus soll Selbstversorgung ermöglichen und zum Selbstkostenpreis genutzt werden können, um die Angebote für alle Personengruppen bezahlbar zu gestalten. Es wird nur das, was verbraucht wird (Wasser, Strom, Heizung) sowie eine Reinigungspauschale in Höhe von 2 Stunden in Rechnung gestellt.

Das gewählte Gebäude schafft sowohl die Ermöglichungsräume für Bildungsarbeit, die Teil des Projektantrags sind, als auch Büro- und Lagerräume für das EKJB, welche nicht Gegenstand der Förderung sind. Die Umsetzung des Projekts umfasst den Umbau des Gebäudes zu Ermöglichungsräumen inklusive barrierefreier Erschließung mit einer Podestrampe und einem barrierefreien WC. Auch eine PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes wird mitgedacht. Es wird eine Küche gebaut werden, in der sich die Gruppen selbst versorgen können. Es sollen drei Schlafräume zur Verfügung stehen, die durch selbst mitgebrachte Isomatten und Schlafsäcke eingerichtet werden. Den Gruppen steht der große Fundus des EKJB (Kanu, Busse, BigBall, Klimaeinheiten, Musikinstrumente, Stand-Up-Paddling-Boards, E-Bikes, E-Autos, E-Twizy etc.) zur Verfügung. Außerdem haben die hausnutzenden Gruppen die Möglichkeit, auf das Knowhow der pädagogischen Mitarbeitenden aus den Bereichen Erlebnis-, Umwelt-, Musikpädagogik, Rassismus, Friedensethik und vieles mehr zurückzugreifen.

Die Maßnahmen, die das EKJB in diesen Räumlichkeiten durchführen wird, wird für Menschen im Alter von 6-26 Jahren konzipiert und bezieht sich dabei auf geltende staatliche und kirchliche Bestimmungen als Bezugsrahmen für die Arbeit. Das EKJB plant mind. 15 eigene Maßnahmen pro Jahr in diesem Haus anzubieten und durchzuführen. Darüber hinaus ist aufgrund der Zahl an Anfragen davon auszugehen, dass an mind. 20 Wochenenden im Jahr das Haus von externen Gruppen genutzt wird. Insgesamt nutzen dadurch mind. 420 Kinder und Jugendliche dieses Jahr pro

Jahr. Zusätzlich kommt noch eine schwer einschätzbare Zahl an Teilnehmenden von Workshops und Tagesangeboten hinzu.

Das Projekt soll günstige Räume für Jugendgruppenreisen und Jugendliche generell anbieten. Es soll Bildungsangebote schaffen und die Nachhaltigkeitsziele für junge Menschen erfahrbar machen. Durch die Integration von erneuerbaren Energien, ökologischer und nachhaltiger Ernährung sowie dem bewussten Umgang mit Ressourcen (z.B. mit der Ressource Wasser) vermittelt das Projekt wichtige Werte und schafft ein Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz. Diese Aspekte sind in ländlichen Räumen durch die Nähe zur Natur stärker erlebbar.

Vorstellung	Susanne Kunsmann & Inken Thomsen-Krüger (Ev. Kinder- und Jugendbüro)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Wiedervorlage bei der nächsten Sitzung				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 48 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und nicht angenommen. Das Projekt soll auf der nächsten Vorstandssitzung erneut vorgestellt werden.				
Projektbewertung durch die LAG	Keine Projektbewertung				
Abstimmungsergebnis	Das Projekt wird auf die nächste Vorstandssitzung im Februar 2024 vertagt.				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	12	0	2	57,14%
	<i>Bemerkungen</i>	Das Projekt soll nach einer Überarbeitung bzw. Abstimmung mit dem „Zentrum für Mission und Ökumene“ (ZMÖ) erneut eingereicht werden.			
Begründung	<p>Am geplanten Umsetzungsort des Projektes am „Christian-Jensen-Kolleg“ in Breklum, soll ein fast identisches Projekt, getragen durch das ZMÖ, ebenfalls umgesetzt werden. Auch das ZMÖ möchte für sein Projekt Fördermittel beantragen.</p> <p>Der Vorstand wünscht sich eine Abstimmung zwischen beiden Projektträgern bzw. Projekten, da es viele Schnittstellen und Überschneidungen und viele Synergien der diversen Akteure bei gleichen Zielsetzungen gibt. Angesichts der vergleichsweise hohen Fördersumme und im Sinne einer gelungenen Kooperation wäre ein gemeinsamer Antrag beider Institutionen wünschenswert.</p>				

4. Verschönerung des Dorfplatzes / Projektträger: Dorfverschönerungsverein Emmelsbüll-Horsbüll

Die Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll besteht aktuell aus 940 Einwohnern. Der vorhandene Dorfplatz wurde bisher von der örtlichen Bevölkerung und den Gästen leider nur wenig bis gar nicht benutzt. Der Platz ist weder sehenswert noch ansprechend gestaltet, so dass er aktuell nicht zum Verweilen einlädt. Bisher besteht der Dorfplatz nur aus einer Gras- und Wildblühwiese ohne Sitzmöglichkeiten oder Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder. Gegenüber vom Dorfplatz wurde ein Neubau mit ca. zehn Wohneinheiten für Feriengäste gebaut. Aktuell wird nebenan eine Zahnarztpraxis umgebaut. In der Nähe des Dorfplatzes wurde in diesem Jahr ein Dorfladen eröffnet. Es kommen also verschiedene Nutzergruppen auf dem Dorfplatz zusammen. Zur Weihnachtszeit wurde der Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz geschmückt und ein kleines Krippenspiel aufgebaut. Weitere Aktivitäten finden auf dem Dorfplatz bisher nicht statt. Der örtliche Dorfverschönerungsverein möchte den Dorfplatz neu gestalten und damit die Aufenthaltsqualität des Dorfplatzes zu steigern und diesen für weitere Veranstaltungen attraktiver zu gestalten.

Der Dorfverschönerungsverein Emmelsbüll-Horsbüll e.V. wurde im Jahr 2022 gegründet und hat seitdem ungefähr 35 Mitglieder gewinnen können. Die Mitglieder sind motiviert und möchten das Projekt gerne umsetzen, es fehlt jedoch an finanziellen Mitteln, um den Dorfplatz eigenständig zu verschönern.

Im Rahmen des Projekts soll zuerst mit dem Rückbau des Dorfplatzes gestartet werden. Die jetzigen Mastleuchten werden abgebaut und sollen später in den neuen Dorfplatz integriert werden. Die Gehwege sind als wassergebundene Deckschicht geplant, die in der Lage sind, Wasser aufzunehmen und ins Erdreich versickern zu lassen. Es ist ein kleiner Pflasterweg mit unterschiedlichem Kleinpflaster geplant. In der Mitte des Platzes soll ein kleiner, leicht erhöhter Ruheort geschaffen werden. Der Platz soll mit saisonalen Pflanzen bepflanzt werden, so dass vom Frühjahr bis zum Herbst die Beete blühen und schönes Farbenspiel bieten. Die Beete werden auf einer Höhe von ca. 80 cm in einen Friesenwall aus Findlingen gesetzt. Stahltafeln lockern als Unterbrechungen des Friesenwalls den Anblick auf. Vor den Beeten werden voraussichtlich acht Sitzbänke aufgebaut. Die geplante Vegetationsbepflanzung soll neuen Lebensraum für Insekten und Vögel schaffen sowie für die Bindung von CO₂ sorgen. Neue Infotafeln weisen auf die Bedeutung der pflanzen als Bienenweide sowie als positive Maßnahme zur Steigerung der Biodiversität hin. Außerdem werden Bäume und Dachplatanen als Sonnenschutz gepflanzt. Auf der Erhöhung in der Mitte des Dorfplatzes sollen zwei drehbare Relaxliegen aufgestellt. Als weitere Maßnahme sollen acht Fahrradparker und eine Ladestation für E-Bikes installiert werden. Für Kinder wird ein Wasserspiel geplant.

Mit der Umsetzung des Projekts soll erreicht werden, dass der Dorfplatz und das gesamte Dorfbild von Emmelsbüll-Horsbüll erheblich aufgewertet wird. Es soll ein zentraler Treffpunkt in der Ortsmitte sowohl für die gesamte Dorfgemeinschaft als auch für Touristen geschaffen werden.

Vorstellung	Stefan Momsen & Ose Ziegelmann (Dorfverschönerungsverein Emmelsbüll-Horsbüll e.V.)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 39 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 39 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 39 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 76.129,02 €. Davon 60.943,22 € ELER-Mittel und 15.235,80 € nationale Ko-Fi-Mittel (Förderquote = 60%)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	14	0	0	57,14%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 20 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Die Mindestpunktzahl von 10 im zugeordneten Kernthema wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende fragt vor der Beratung über das Projekt, ob bei einem Mitglied des Vorstands oder dem Regionalmanagement Befangenheit besteht. Das ist nicht der Fall.</p>			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da öffentliche Gemeinschafts- und Begegnungsangebote für die ganze Bevölkerung in der Region geschaffen werden, ebenso wird das Vereinswesen				

	<p>gestärkt. Darüber hinaus wird die Biodiversität gestärkt und es wird eine Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels durch die Beschattung durch Baumbepflanzung und durch ein Wasserspiel zur Abkühlung verfolgt.</p>
--	---

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

1. Verschönerung des Dorfplatzes / Projektträger: Dorfverschönerungsverein Emmelsbüll-Horsbüll e.V. = 39 Punkte
2. Vhs SE-NF – Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland / Projektträger: Volkshochschulen in Nordfriesland e.V. = 18 Punkte

TOP 5: Verschiedenes & Termine (Folie 24)

Termine 2023

15-16 Uhr gf. Vorstand, 16-18 Uhr Vorstand:

- 6.Februar 2024 (AMNF, Bredstedt)
- 23.April 2024 (Amt Südtondern, Niebüll)
- 16.Juli 2024 (AMNF, Bredstedt)
- 1.Oktober 2024 (Amt Südtondern, Niebüll)

Mitgliederversammlung:

- 5.November 2024 (unter Vorbehalt)

Bredstedt, 6.Oktober 2023

gez. Nele Menzel

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter = 6		
Bürgermeisterin der Gemeinde Högel	Tanja Carstensen	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Gemeindevertreter der Gemeinde Langenhorn	Sven Kloos	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Dr. Wolfgang Sappert	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Stadt Niebüll	Thomas Uerschels	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Kurt Hinrichsen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 8		
Handwerk Nordfriesland GmbH	Stephan Tack	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Dirkshof – Natürlich Energie gewinnen	Mike Breuel	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀

HGV Niebüll	Martin Martensen	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Ev. Kinder- und Jugendbüro NF	Susanne Kunsmann	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Gemeinde- und Tourismusmarketing der Gemeinde Leck	Sabine Schwarz	<input type="checkbox"/> ♂ <input checked="" type="checkbox"/> ♀
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm	<input checked="" type="checkbox"/> ♂ <input type="checkbox"/> ♀
Frauenquote im Abstimmungsgremium: 35,71 %		♂ = 9 ♀ = 5
Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht = 3		
Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung	Christina Greggersen	
AktivRegion Nordfriesland Nord	Dr. Simon Rietz	
AktivRegion Nordfriesland Nord	Nele Menzel	